
Jackl-Turm
abgebrannt 1851
wieder aufgebaut 1999



Förderverein Alt-Traunstein e.V.

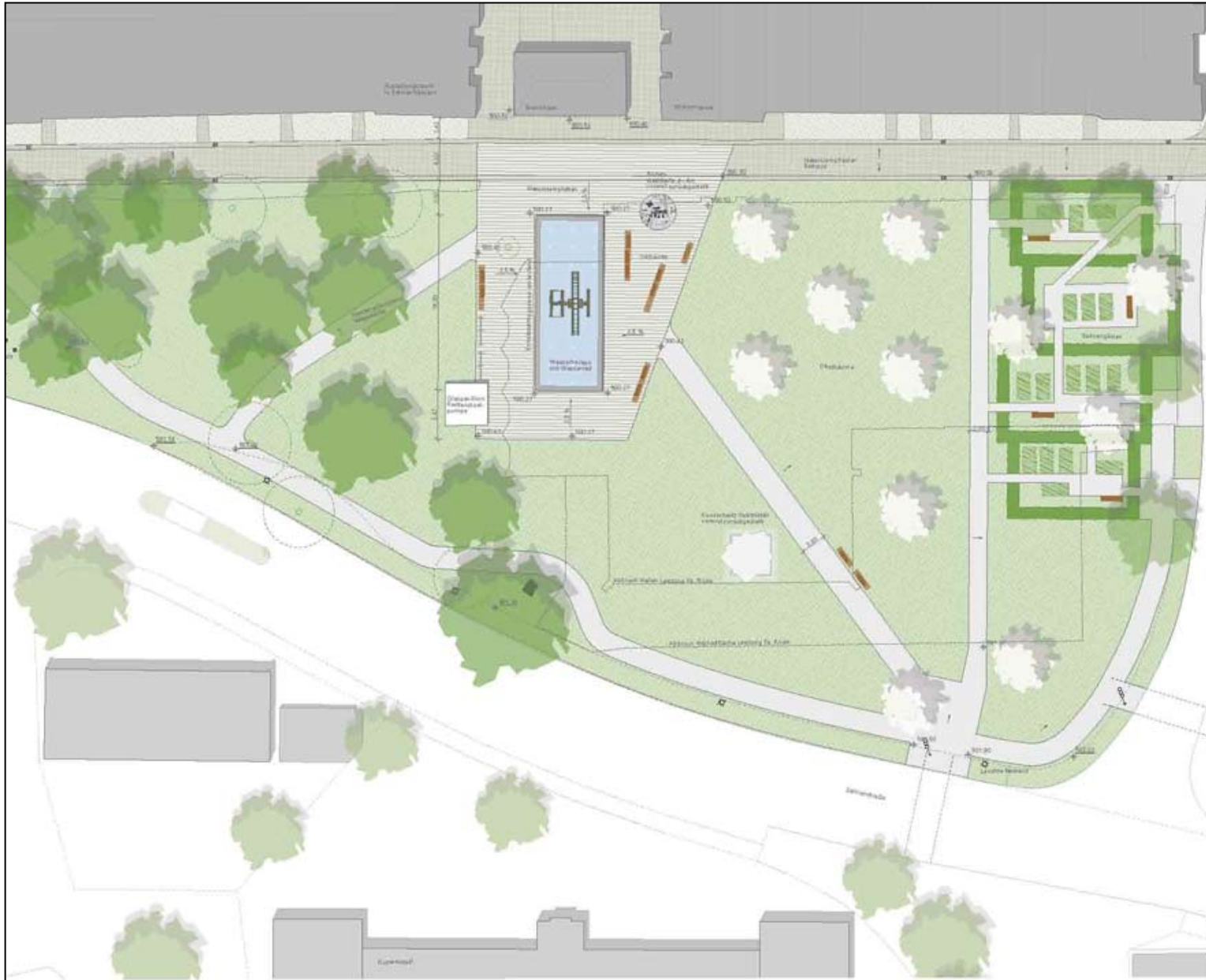
www.foerderverein-alt-traunstein.de



400
JAHRE

Soleleitung
Reichenhall-Traunstein

**Freiluftmuseum und
Ausstellung**

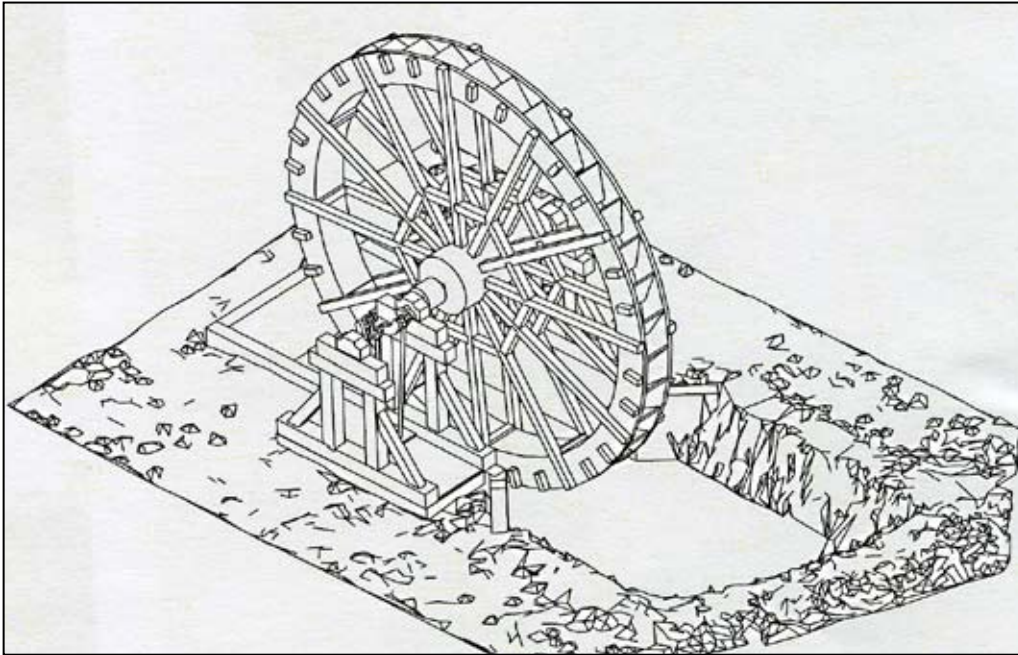


Der Salinenpark

Mit dem Salinenpark haben sich über sechs Jahre hinweg viele Bürger und die Stadt intensiv und teils konträr auseinandergesetzt. Der Förderverein Alt-Traunstein hat es mit einer Spende an die Stadt ermöglicht, das Grundstück des Turnvereins zu erwerben. Die Regierung von Oberbayern als höhere Denkmalschutzbehörde genehmigte entsprechend dem Denkmalschutzgesetz den ersatzlosen Abriss der beiden Turnhallen und machte so den Weg frei für die Errichtung eines Salinenparks.

Mit seinen Grünflächen, dem Freiluftmuseum, den Apothekergärten und der Ausstellung über die Soleleitung sowie mit der freien Sicht auf die historischen Fassaden der Werkwohnungen der Salinenarbeiter wird er zu einer neuen, attraktiven Visitenkarte der Stadt Traunstein.

Das **Freiluftmuseum im Salinenpark** zeigt die Rekonstruktion der Solehebemaschine von Simon Reiffenstuel aus dem Jahr 1619. Diese Pumpen waren fast zwei Jahrhunderte auf der Soleleitung Reichenhall - Traunstein im Einsatz. Erst Anfang des 19. Jahrhunderts wurden sie durch die Wassersäulenmaschinen von Georg Friedrich von Reichenbach ersetzt. Auf dem Salinenpark wird in Zukunft die weltweit einzige noch funktionsfähige Wassersäulenmaschine stehen. Jeweils zu den Salinenführungen der Stadt Traunstein wird die Pumpe unter Aufsicht in Betrieb genommen.



Das oberschlächtige Wasserrad hat einen Durchmesser von sechs Meter



Die Reichenbachpumpe wird in einem Pavillon aus Edelstahl und Glas stehen.



Über diese Ausstellung

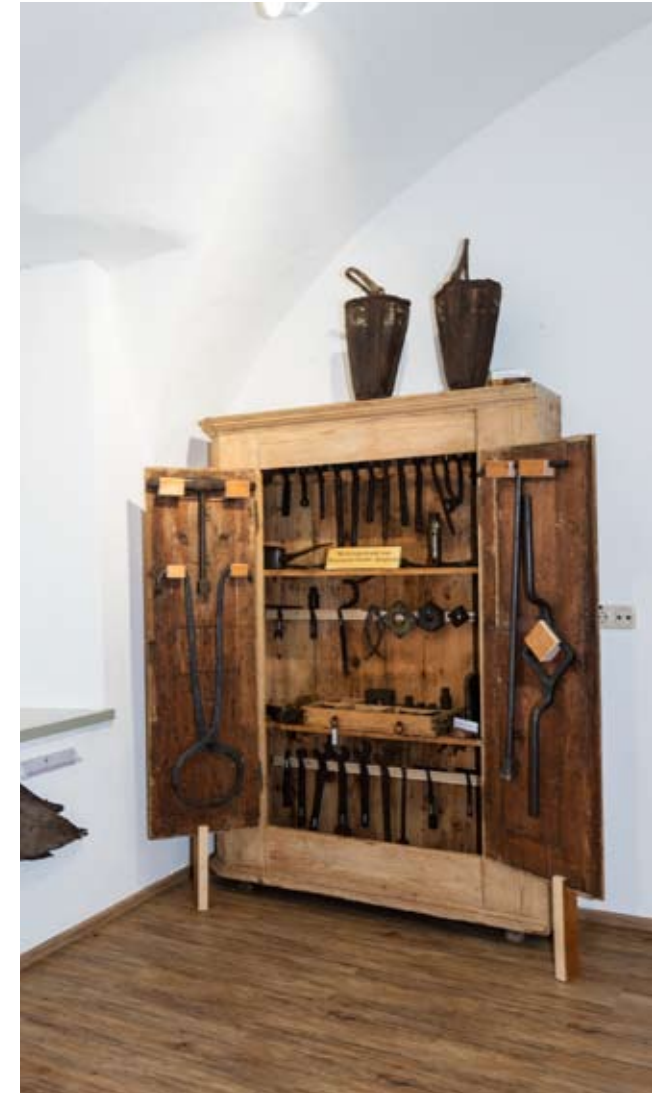
Ein glücklicher Zufall führte dazu, dass die Firma InfraServ GmbH & Co., die den Chemiepark Gendorf betreibt, der Stadt Traunstein in einer großzügigen Schenkung nicht nur die Reichenbach'sche Wassersäulenmaschine, sondern auch eine große Zahl salinischer Gegenstände übereignete. Sie bilden den Grundstock dieser Ausstellung. Die Stadt Traunstein stellte uns Räume im Albertistock zur Verfügung. Es sind attraktive Räumlichkeiten, deren 400 Jahre alten Gewölbe sich zur Präsentation der wertvollen Exponate hervorragend eignen.

Die Ausstellung erhebt nicht den Anspruch, ein Museum der bayerischen Salzgeschichte zu sein. Sie ist konzipiert als Ergänzung zum Freiluftmuseum Salinenpark und konzentriert sich einzig und allein auf die erste bayerische Soleleitung von 1619, die von Reichenhall nach Traunstein führte. Diese Soleleitung war eine technische Meisterleistung und gilt mit Recht als die erste Pipeline der Welt.

Im **Raum 1** bieten wir einen kurzen Ausflug in die bayerische Wirtschaftsgeschichte und zeigen die **„Väter“ der Soleleitung**. Das Modell der Solehebemaschine von Simon Reiffenstuel im Maßstab 1:10 wurde auf Initiative des Traunsteiner Soleleitungspioniers Anton Grassler angefertigt und dient als Vorlage für den Bau des Wasserrades auf dem Salinenpark. Von Anton Grassler stammt die Idee damit in der Salinenstadt Traunstein ein Denkmal für die genialen Baumeister Hans und Simon Reiffenstuel zu schaffen.



Der **Raum 2** widmet sich dem Arbeitsalltag eines **Brunnwarts**. Der Brunnwart war als ausgebildeter Handwerker in der Lage Reparaturen an der Soleleitung und an der Wassersäulenmaschine selbstständig auszuführen. Er verfügte über mathematische Kenntnisse um seine täglichen Messungen bezüglich Soledurchfluss und Salzgehalt erledigen zu können. Die „Kubricierungsanstalt“ — genannt Röhrlkasten — stammt aus dem Jahr 1882 und war im Brunnhaus Bergham bei Bernau am Chiemsee im Einsatz.



Im **Raum 3** zeigen wir die verschiedenen Techniken des Rohrleitungsbaus wie sie im Laufe der Jahrhunderte beim Betrieb der Soleleitung — **der ersten Pipeline der Welt** — zum Einsatz kamen. Die Deichelbohranlage verdeutlicht die mühsame und kraftraubende Handarbeit die zur Herstellung der Deicheln notwendig war. Auf Zeichnungen aus dem Jahr 1700 sind die sieben Pumpstationen der Soleleitung Traunstein - Reichenhall zu sehen.



Der **Medienraum** ist noch unfertig. Hier soll die Attraktion der Ausstellung vorgeführt werden: **Die virtuelle Soleleitung**. Dabei handelt es sich um eine 3-D-Animation die zur Zeit von Schülern des Traunsteiner Chiemgaugymnasiums programmiert wird. Außerdem sollen auf Schautafeln die heutige Bedeutung von Salz in der Chemischen Industrie dargestellt und der Einsatz von Salz als Lebensmittel sowie im Kur- und Heilmittelbereich gezeigt werden.

